

Dr. Franz Sättler:

Reisen und Abenteuer



E r s t e r B a n d.

Am Libanon.



DIESER DRUCK DIENT AUSSCHLIESSLICH DER
ESOTERISCHEN FORSCHUNG UND
WISSENSCHAFTLICHEN
DOKUMENTATION.

Für Schäden, die durch Nachahmung entstehen, können weder Verlag
noch Autor haftbar gemacht werden.

© Copyright: Irene Huber, Graz 2008
Verlag: Edition Geheimes Wissen
Internet: www.geheimeswissen.com



Alle Rechte vorbehalten.
Abdruck und jegliche Wiedergabe durch jedes Bekannte, aber auch heute noch unbekanntes
Verfahren, sowie jede Vervielfältigung, Verarbeitung und Verbreitung (wie Photokopie,
Mikrofilm, oder andere Verfahren unter Verwendung elektronischer Systeme) auch
auszugsweise als auch die Übersetzung nur mit Genehmigung des Verlages.

ISBN 978-3-902677-17-4



Erstes Kapitel.

Omer Lutfullah.

„Und wenn ich dir auch alles sage, Effendi, so wirst du mir doch nicht helfen können.“

„Wer weiß, lieber Rhutsis. Nur erst heraus mit der Sprache, dann wollen wir sehen, was sich tun lässt. Ich habe gleich bei meiner Ankunft bemerkt, dass hier etwas nicht richtig ist, aber so kann das nicht weitergehen. Du machst einen wahrhaft kläglichen Eindruck. Was ist geschehen? Bist du krank? Oder fehlt jemandem aus deiner Familie etwas? Meine Kenntnisse und meine Reiseapotheke stehen dir zur Verfügung.“

Der graubärtige Alte, welcher ganz geknickt auf dem Sessel mir gegenüber hockte, schüttelte nur traurig den Kopf.

„So hat man dich vielleicht bestohlen? Oder ist dir ein geschäftliches Unternehmen fehlgeschlagen? Ich habe einige tausend Drachmen in der „Ethniki trapeza“*) und falls du . . .“

Er unterbrach mich abermals durch eine Geste der Verneinung. Nun begann ich aber ungeduldig zu werden.

„Also was, zum Kuckuck, ist eigentlich los? Werde ich es endlich erfahren oder nicht?“

Das wirkte. Nachdem er sich vorsichtig nach allen Seiten umgesehen hatte, rückte er noch etwas näher an mich heran und flüsterte mir furchtsam die vier Worte ins Ohr:

„To spiti mu ine vrykolakjasmèno — in meinem Haus spukt es.“

Zunächst wusste ich nicht recht, ob ich über diese Eröffnung lachen oder mich ärgern sollte. Die Griechen sind ungemein

*) Griechische Nationalbank.

Inhalt des ersten Bandes.

	Seite
1. Kapitel. Omer Lutfullah	3
2. Kapitel. Professor Ueppikus	41
3. Kapitel. Ibn Beschir	83
4. Kapitel. Schehab Bey	117
5. Kapitel. Sitte Amneh	158
6. Kapitel. „Schach matt!“	194
7. Kapitel. Maimun	236
8. Kapitel. Scheich Assad	273
9. Kapitel. Künfüd ibn Künfüd	318
10. Kapitel. Jorjis Rhutsis	353
11. Kapitel. Meister Petz	401
12. Kapitel. Skandar Abd Rabboh	449
Schluss	490

